

Fraktionsbericht

Einwohnerratssitzung vom

13. November 2025

Die Gemeinde Wettingen braucht aufgrund des Wohnneubaus am Standort des ehemaligen Alterszentrums St. Bernhard alternative Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende. Dass das ehemalige Alterszentrum als befristete Lösung bis 2026 vorgesehen war, war von Beginn weg klar. Nun präsentiert der Gemeinderat eine weitere Zwischenlösung auf der Zirkuswiese. Für die Fraktion der GLP ist klar, dass auch die Gemeinde Wettingen ihren Beitrag zur Unterbringung von geflüchteten leisten muss. Die Zahlung einer Ersatzabgabe, wie es andere Gemeinden machen, ist nicht zielführend. Nicht nachvollziehbar ist hingegen, dass der Gemeinderat diese Vorlage erst jetzt dem Einwohnerrat unterbreitet und wir nun unter Zeitdruck alternativlos entscheiden müssen – obwohl schon von Beginn an klar war, dass die Asylunterkunft St. Bernhard im 2026 schliessen wird. Zudem handelt es sich wieder nur um eine Zwischenlösung, bis dann ein paar Monate später hoffentlich der neue Zonenplan rechtsgültig ist und die Anlage in die untere Geisswies verlagert werden könnte. Mit den vom Kanton bezahlten Mieteinnahmen für das Provisorium relativieren sich die Kosten für Wettingen stark; trotzdem zeigt sich einmal mehr, dass verfehltes Zeitmanagement wertvolle Steuergelder kostet.

Ebenfalls diskutieren werden wir ein Postulat, das die Einführung eines kernbasierten Stromwahlprodukts in der Grundversorgung der Energie Wettingen AG fordert. Die Fraktion der GLP begrüsst die Haltung des Gemeinderats, der das Postulat zur Ablehnung empfiehlt. Atomenergie bringt hohe Sicherheitsrisiken mit sich und ist weder ökologisch noch zukunftsfähig. Zudem ist Atomstrom teuer. Stattdessen müssen wir in lokale, erneuerbare Energiequellen wie Solarstrom investieren und so unsere eigene, saubere und sichere Energieversorgung stärken.

Für die GLP-Fraktion

Sarah Schmocker